

TERMINE - SCHON MAL ZUM VORMERKEN!

Treffpunkt Kino

Am Dienstag, 21.06.2016 wird in der Kinoreihe Verantwortung um 19:30 Uhr der Film im Weltraum gibt es keine Gefühle gezeigt. Eine erfrischend unkonventionell erzählte Tragikomödie, die ebenso spielerisch wie unterhaltsam das Thema Behinderung angeht und auch dank der vorzüglichen Darsteller überzeugt.

Petersfeuer in Oberwöhrn am Samstag, 02.07.2016

Die Familie Raschke lädt die Unterkirchengemeinschaft wieder zum traditionellen Petersfeuer ein. Beginn ab 17 Uhr, Feuer bei nahender Dunkelheit, unabhängig vom Wetter.

Jede/r kann gerne früher kommen, mithelfen, spazieren gehen oder im nahe gelegenen Rotter-Au-See schwimmen (duschen im Haus möglich).

Fam. Raschke bereitet den Raum, die Dekoration, das Geschirr, die Gläser und den großen Grill vor, stellt Getränke bereit und bittet dafür wieder um eine Geldspende für das Quito-Projekt von Sr. Sigmunda in Ecuador.

Bitte selbst mitbringen:

Für den Grill: Fleisch / Würstl oder Vegetarisches

Fürs Buffet: Salate, Dessert oder Kuchen

Musikalische Intermezzi sind höchst willkommen.

Bitte anmelden wegen der Vorbereitungen:

Mail: bernadette@raschke.eu oder

Handy: Bernadette 0151 - 68 444 511, Peter 0160 - 260 50 68

Bernadette und Peter Raschke

Nächste Liturgieversammlung am 27.09.2016

Die nächste Liturgieversammlung findet am Dienstag, dem 27.09.2016 um 20:00 Uhr im Pfarrzentrum Christkönig vsl. in der Pfarrer-Maier-Stube statt.

Oasentag der Unterkirchengemeinschaft am Samstag, 12.11.2016

Wir laden alle Mitglieder und Freunde der Unterkirchengemeinschaft ein, an diesem Tag unter der Leitung von Anneliese Kunz-Dannhauser eine 'Oase im Alltag' zu erleben. Der Oasentag findet im Pfarrsaal St. Nikolaus am Ölberg statt; Uhrzeit, Thema und Programm werden im Herbst noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Das Unterkirchenteam

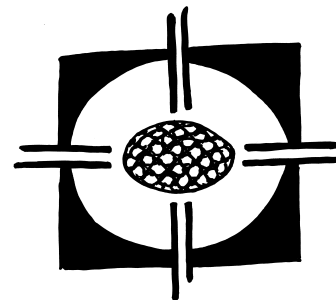
Leitungsteam:

| | | |
|--------------------|---------------|--|
| Burga Krinninger | 08031 64519 | Mail: burga_krinninger@web.de |
| Josefine Kohwagner | 08031 84394 | Mail: Kohwagner.Rosenheim@arcor.de |
| Joachim Strubel | 08031 269516 | Mail: j.strubel@cablenet.de |
| Franz Bürger | 08039 9020330 | Mail: ruf.buerger@t-online.de |

Redaktion Gemeindebrief:

| | | |
|----------------|-------------|--|
| Toni Kohwagner | 08031 84394 | Mail: Kohwagner.Rosenheim@arcor.de |
|----------------|-------------|--|

Homepage: www.unterkirchengemeinschaft.de



Gemeindebrief Unterkirchen- gemeinschaft Christkönig Rosenheim

JUNI 2016

EIN GUTES WORT



„Wie man sich bettet, so liegt man“,

sagt ein Sprichwort.

Ich bette mich. Der Sommer liegt mir zu Füßen.

Mit satten Farben,

Sonnenuntergängen, mit

warmem Wind und erfrisch-

endem Regen, mit dem

Zwitschern der Vögel und

dem Zirpen der Grillen.

Ich nehme davon, soviel ich brauche.

Und bette mich.

Ich schaffe mir Oasen im

Alltag.

Plätze, an denen ich auf-
tanken kann.

Und bin gewiss:

Wo ich schwarz sehe und
mir kalt wird, da bettet er
mich und nimmt mich an
seine warme Hand.

Ulrike Berg

| Datum | Sonntag | Gottesdienststart | Predigt Kümmerer |
|----------|-------------------|-------------------|--|
| 19.06.16 | 12. Sonntag im Jk | Wortgottesdienst | Pfr. Michael Markus Manfred Hellstern |
| 26.06.16 | 13. Sonntag im Jk | Wortgottesdienst | Sieglinde Dettenkofer |
| 03.07.16 | 14. Sonntag im Jk | Wortgottesdienst | Dr. Josef Wagner Albine Bauer |
| 10.07.16 | 15. Sonntag im Jk | Wortgottesdienst | Regina Georg |
| 17.07.16 | 16. Sonntag im Jk | Wortgottesdienst | UK-Team |
| 24.07.16 | 17. Sonntag im Jk | Wortgottesdienst | Gabi Philippczik Regine Weigand |
| 31.07.16 | 18. Sonntag im Jk | Wortgottesdienst | Burga Krinninger |
| 07.08.16 | 19. Sonntag im Jk | Wortgottesdienst | Fam. Rummer |
| 14.08.16 | 20. Sonntag im Jk | Wortgottesdienst | Franz Bürger Manfred Hellstern |
| 21.08.16 | 21. Sonntag im Jk | Wortgottesdienst | Regina Georg |
| 28.08.16 | 22. Sonntag im Jk | Eucharistiefeier | Prof. Hans-Peter Heinz Karola Specht-Garnreiter |

Evtl. Änderungen finden Sie auf der Homepage der Unterkirchengemeinschaft

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Es ist genug für alle da! - Wie kann man 9 Milliarden Menschen ernähren?

Kann man mit ökologischer Landwirtschaft die notwendigen Nahrungsmittel produzieren? Oder brauchen wir dazu die konventionelle Landwirtschaft? Felix Prinz zu Löwenstein beantwortet diese Frage mit der Feststellung, dass die konventionelle Landwirtschaft zwar hoch produktiv ist und pro Hektar sehr viel erzeugt, aber eben nicht effizient im Hinblick auf die Ressourcen, die dafür eingesetzt werden müssen. Allein für die Herstellung von künstlichem Stickstoff als Dünger wird dreimal soviel Energie verbraucht wie für die Traktoren. Auch wenn der Stickstoff aus der Tierhaltung kommt wie beim Düngen mit Gülle, ist das problematisch. Er stammt aus dem Futter der Tiere, und dessen Eiweißanteil . und damit der Stickstoff . besteht vor allem aus Soja aus Südamerika, von Flächen, die zuvor Pampa oder Regenwald waren. Die Umwandlung dieser Flächen leistet einen enormen Beitrag zur Destabilisierung unseres Klimas.

Mehr als die Hälfte des Düngers wird von den Pflanzen gar nicht aufgenommen, sondern geht als Stickoxid treibhauswirksam in die Atmosphäre oder wird direkt ins Trinkwasser geschwemmt. In Niedersachsen enthalten bereits 60% der

Entnahmestellen zu viel Nitrat . die Reinigung zahlt der Wasserkunde! Die französischen Wasserwerke haben 2011 1,5 Milliarden Euro ausgegeben, um das Trinkwasser von Nitraten und Pestiziden zu reinigen. Ein weiterer Anteil gelangt über die Flüsse in die Weltmeere und führt dort zu sogenannten Todeszonen. Die weltweit größte ist die Ostsee, wo bereits 25% des Meeresbodens biologisch tot ist . mit Folgen für die Nahrungskette.

In Äthiopien gibt es ein Projekt, in dem Bauern gezeigt wird, wie sie Erosion verhindern und mit Kompost düngen können. Ihre Parzellen haben inzwischen höhere Erträge als benachbarte, mit Stickstoff gedüngte Parzellen. Und da der kompostgedüngte Boden mehr Wasser aufnimmt, geben längst versiegte Quellen wieder Wasser. Und die Bauern müssen sich nicht mehr beim Wucherer für den Kauf von Dünger verschulden, sondern können Ihre Familien mit ihrer Hände Arbeit ernähren und die Kinder zur Schule schicken.

Quelle: Publik-Forum 24/2015, Interview mit Felix Prinz zu Löwenstein

GEBET FÜR UNSERE ERDE

Allmächtiger Gott,
 der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist
 und im kleinsten deiner Geschöpfe,
 der du alles, was existiert,
 mit deiner Zärtlichkeit umschließt,
 gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,
 damit wir das Leben und die Schönheit hüten.
 Überflute uns mit Frieden,
 damit wir als Brüder und Schwestern leben und niemandem schaden.
 Gott der Armen, hilf uns,
 die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde,
 die so wertvoll sind in deinen Augen, zu retten.
 Heile unser Leben,
 damit wir Beschützer der Welt sind und nicht Räuber,
 damit wir Schönheit säen
 und nicht Versuchung und Zerstörung. Rühre die Herzen derer an,
 die nur Gewinn suchen auf Kosten der Armen und der Erde.
 Lehre uns,
 den Wert von allen Dingen zu entdecken
 und voll Bewunderung zu betrachten;
 zu erkennen,
 dass wir zutiefst verbunden sind mit allen Geschöpfen
 auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.
 Danke, dass du alle Tage bei uns bist.
 Ermutige uns bitte in unserem Kampf für Gerechtigkeit,
 Liebe und Frieden.



Am Ende seiner Umwelt-Enzyklika „Laudato Si“ formuliert Papst Franziskus u.a. das Gebet für unsere Erde, das sich an alle Menschen richtet.